

Stadtarchiv findet Stadt **20 24**

Stadtarchiv/
Stadtmuseum
Innsbruck

PROGRAMM

Sa, 23.3.24, 10 Uhr

25. Juli 1934: Mordalarm in Innsbruck
Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck, Badgasse 2

Sa, 20.4.24, 10 Uhr

Das Tor in die weite Welt –
der Innsbrucker Flughafen in der Reichenau
Pauluskirche, Reichenauer Straße 70

Sa, 25.5.24, 10 Uhr

Auf den Spuren Wiltener Subkultur
Haus am Haven, Parkplatz Hafen/Innrain

Sa, 22.6.24, 10 Uhr

Erinnerung an einen großen Förderer
und Wohltäter der Stadt
Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck, Badgasse 2

Sa, 7.9.24, 10.15 Uhr

Der Dom zu St. Jakob – ein Bauwerk
Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck, Badgasse 2

Sa, 19.10.24, 10 Uhr

Auf der Suche nach der öffentlichen Zeit
Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck, Badgasse 2

Sa, 16.11.24, 10 Uhr

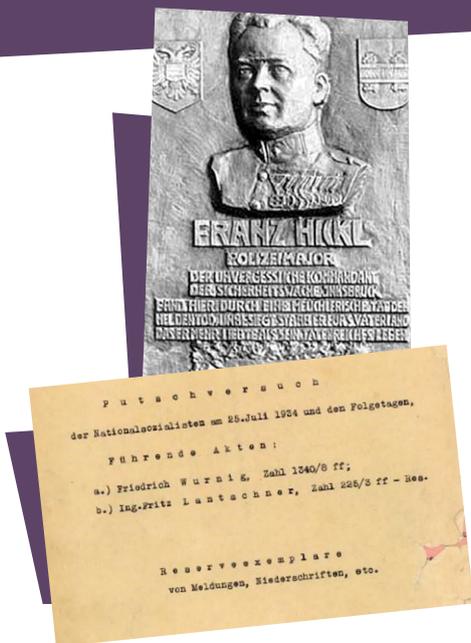
Und was ist eigentlich in unserem Depot?
Feldstraße 11a



Kommen Sie mit uns auf einen Stadtspaziergang in die Vergangenheit!

Stadtarchiv
findet Stadt **20
24**

Jedes Haus, jede Gasse, jeder Stein und so manches, das sich in Innsbrucks „Untergrund“ befindet, hat seine Geschichte. Wir möchten Ihnen einen Teil davon erzählen. Begleiten Sie uns auf eine spannende, vergnügliche, manchmal berührende und manchmal überraschende historische Zeitreise durch Innsbruck!



25. Juli 1934: Mordalarm in Innsbruck

Der Tatort: vor den Türen des Bundespolizeikommissariats, Herrengasse 1. Das Opfer: Stadtpolizeikommandant Stabshauptmann Franz Hickl. Der Täter: Der 26-jährige SS-Angehörige Friedrich Wurnig. Der Tathergang: Der Mörder tötet mit vier Schüssen den Stadtpolizeikommandanten. Ein politischer Mord? Die Polizei beginnt sofort mit den Ermittlungen. Der Ermittlungsakt zu diesem brisanten, historischen Kriminalfall befindet sich noch heute im Polizeiarchiv Innsbruck. Darüber hinaus besuchen wir auch das Gymnasium Angerzellgasse, wo die Polizeiakten des Widerstandskämpfers Franz Mair, der als Englischlehrer in der Angerzellgasse tätig war, gezeigt werden. Seien Sie dabei!

Mit: Peter Hellensteiner

Wann: Samstag, 23. März 2024, 10 Uhr

Wo: Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck, Badgasse 2

Das Tor in die weite Welt – der Innsbrucker Flughafen in der Reichenau

Wussten Sie, dass es in der Reichenau einmal einen Flughafen gab? Er existierte von 1925 bis 1947 und war gedacht als europäischer Knotenpunkt zwischen der Ost-West- und Nord-Süd-Verbindung. Ein Prestigeprojekt moderner Verkehrspolitik! Doch wie kam es zu diesem Projekt? Wer war beteiligt? Auf welche Schwierigkeiten stieß man bei seiner Realisierung? Welche Fluglinien und Flugzeuge frequentierten diesen Flughafen? Und warum hat man das Fluggelände Reichenau wieder aufgegeben? Diese und viele Fragen mehr beantworten wir Ihnen bei diesem Stadtspaziergang. Heben Sie mit uns ab!

Mit: Tanja Chraust

Wann: Samstag, 20. April 2024, 10 Uhr

Wo: Pauluskirche, Reichenauer Straße 70





Auf den Spuren Wiltener Subkultur

Können Sie sich noch an das Utopia erinnern? Oder an den Haven, später bekannt als VAZ Hafen? Oder ans Jugendzentrums z6 und natürlich an den Cinematographen in der Schöpfstraße? Schon in den 1950er Jahren bildeten sich in Innsbruck da und dort kleine „Widerstandsnester“ gegen die herrschende bürgerliche bis konservative Kultur, Orte, in denen alternatives Denken, Leben und Handeln gepflegt wurden. Und diese Tradition hat sich in Wilten über die Jahrzehnte fortgesetzt. Spazieren Sie mit uns gemeinsam durch das „andere“ Wilten und die nicht kleinzukriegende Tschamlerstraße bis zum Bierstindl am Fuße des Bergisels, dem „Heimatberg“ des Widerstands.

Mit: Albi Dornauer | Maurice Kumar

Wann: Samstag, 25. Mai 2024, 10 Uhr

Wo: Haus am Haven, Parkplatz Hafen/Innrain

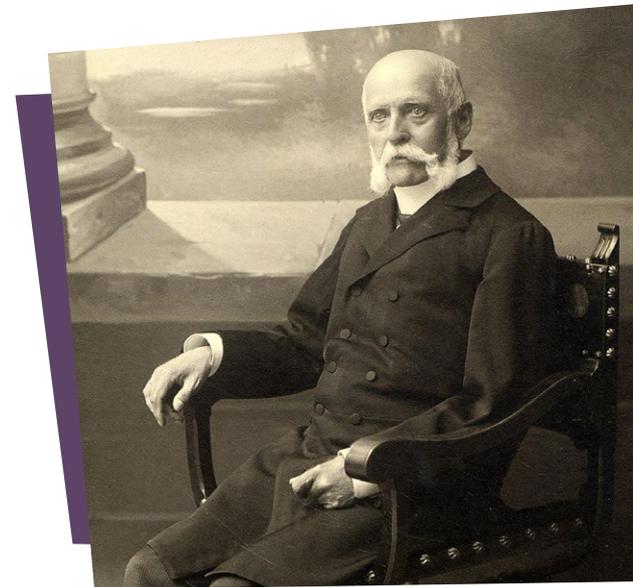
Erinnerung an einen großen Förderer und Wohltäter der Stadt

Die meisten Innsbrucker*innen kennen die Siebererstraße mit der dazugehörigen Schule. Doch wer kennt Johann von Sieberer, den Mann dahinter? Der Freiherr mit fast denselben Lebensdaten wie Kaiser Franz Josef war um 1900 einer der größten Wohltäter der Stadt. Durch seine Unterstützung konnten Brunnen, Kirchtürme und Waisenhäuser realisiert werden. Wandern Sie mit uns auf den Spuren dieses großen Innsbruck-Förderers, dessen Stiftungen unsere Stadt noch heute prägen. Wir erzählen Ihnen die spannenden Geschichten rund um ihre Entstehung.

Mit: Verena Kaiser

Wann: Samstag, 22. Juni 2024, 10 Uhr

Wo: Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck, Badgasse 2



Der Dom zu St. Jakob – ein Bauwerk

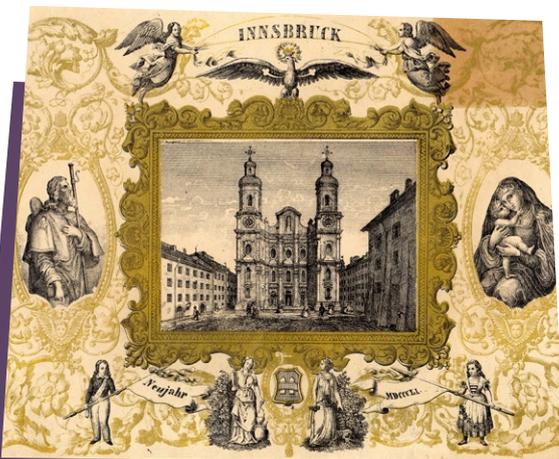
Seit 1964 Bischofskirche, reicht die Baugeschichte von St. Jakob doch bis ins 12. Jahrhundert zurück. Heuer jährt sich zum 300sten Mal die Weihe des als Stadtpfarrkirche von Innsbruck neubauten barocken Kirchenbaues. Das ist Anlass genug, einmal einen Blick hinter die Kulissen dieses beeindruckenden Bauwerks zu werfen. Die Empore mit der Orgel und die Aussicht in das Kirchenschiff sowie die Wendeltreppe in die Obere Sakristei mit den von Maria Theresia gestifteten Messgewändern sind besondere Höhepunkte dieser Führung. Kommen Sie mit!

Mit: Propst Florian Huber

Wann: Samstag, 7. September 2024

Achtung: Wegen des Gottesdienstes beginnt dieser Stadtspaziergang erst um 10:15 Uhr!

Wo: Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck, Badgasse 2



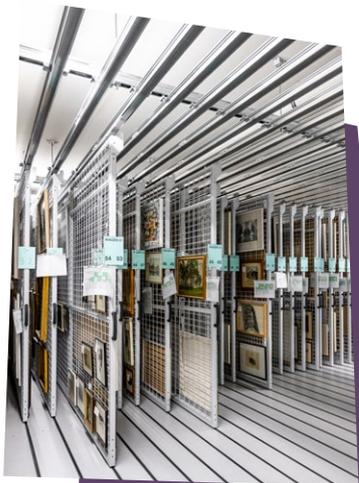
Auf der Suche nach der öffentlichen Zeit

Dass die Uhren überall gleich ticken, war früher nicht einmal in einer vergleichsweise kleinen Stadt wie Innsbruck so. Erst vor 120 Jahren erforderten die steigende Geschwindigkeit und die Vernetzung der Welt eine zeitliche Gleichstellung. Wir spazieren an fünf Orte, an denen sich Zeit-Geschichten ereignet haben. Dabei wird ein Großuhrenmacher des 19. Jahrhunderts ebenso eine Rolle spielen wie eine Uhr, die drei verschiedene Zeiten anzeigte, oder die größte Uhr der Stadt. Anekdoten aus den letzten 150 Jahren vermitteln uns, wie und warum die Uhren Innsbrucks von den alten auf die neuen Zeiten umgestellt wurden – und geben so Einblicke in heute nicht mehr vorstellbare Zeiten.

Mit: Richard Schwarz

Wann: Samstag, 19. Oktober 2024, 10 Uhr

Wo: Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck, Badgasse 2



Und was ist eigentlich in unserem Depot?

Das Depot in der Feldstraße ist das Herz des Stadtarchivs. In 51 Räumen, auf 2.500 m² und in rund 16.000 Archivschachteln wird alles gesammelt, was die Stadt Innsbruck betrifft. Und dazu sammeln wir Highlights aus dem Alltagsleben der Innsbruckerinnen und Innsbrucker. Vom „Gläsernen Käse“ oder barocken Rebus-Rätseln über den Schriftzug des ehemaligen Stadtsaals, das Fahrrad aus Innsbrucker Produktion bis zur Fliegerbombe aus dem Zweiten Weltkrieg. Kommen Sie mit und schauen Sie sich das an!

Mit: Lukas Morscher | Matthias Egger

Wann: Samstag, 16. November 2024, 10 Uhr

Wo: Feldstraße 11a

Stadtarchiv findet Stadt – Wann, wo und wie?

Die Stadtspaziergänge starten jeweils am **Samstag um 10 Uhr**

Dauer je nach Stadtspaziergang zwischen 1 und 2 Stunden

Kosten 5 Euro pro Person

(Jahreskartenbesitzer*innen erhalten einen Stadtspaziergang gratis)

Bitte beachten Sie, dass aus organisatorischen Gründen die Karten nur mehr im Vorverkauf erworben werden können.

Veranstaltungskarten sind ab **19. Februar 2024** an der Museumskassa im Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck erhältlich.

(Achtung: Die Teilnehmer*innen-Zahl ist beschränkt)

Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck
Badgasse 2, 6020 Innsbruck
+43 512 5360 1400
post.stadtarchiv@innsbruck.gv.at

Geöffnet Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr